

Untersuchungsbericht

3X044-0/07
März 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	01. Mai 2007
Ort:	Bad Tölz
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Schempp / Mininimbus
Personenschaden:	Segelflugzeugführer tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Norden nach Bad Tölz zurückzufliegen. Gegen 14:33 Uhr hatte er zwischen der Ortschaft Wackersberg und dem Heigel-Kopf noch eine Flughöhe von ca. 200 m über Grund. Nach einem Linkskreis setzte er den Flug weiter in Richtung Norden fort. Gegen 14:35 Uhr flog der Pilot aus einer Flughöhe von ca. 80 m eine westlich von seiner Flugrichtung aus liegende Wiese an. Das in Anflugrichtung leicht abschüssige Außenlandegelände wurde vom Piloten mit Rückenwind angeflogen. Im bodennahen Bereich versuchte der Pilot eine Richtungsänderung vorzunehmen. Dabei bekam die linke Tragfläche Bodenberührung und es folgte eine abrupte Drehbewegung des Segelflugzeuges um die Hochachse. In der Drehbewegung prallte das Segelflugzeug hart mit der Rumpfspitze auf den Boden und gelangte entgegengesetzt zur Flugrichtung in Endlage. Das Segelflugzeug wurde dabei zerstört und der Segelflugzeugführer erlag seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Um 12:05 Uhr¹ startete das Segelflugzeug im Flugzeugschlepp vom Flugplatz Königsdorf aus zu einem Überlandflug. Nach dem Ausklinken fand der Pilot Thermikanschluss und es folgte ein Flug im Bereich Penzberg und Bad Tölz. Gegen 14:17 Uhr entschied sich der Pilot in Richtung Lenggries zu fliegen. Auf dem Flug in Richtung Süden bis zum Eselau-Berg wurde keine Thermik gefunden. Der Segelflugzeugführer entschloss sich in Richtung

Angaben zu Personen

Der 66-jährige Segelflugzeugführer war seit dem Jahr 2000 im Besitz einer Segelfluglizenz und hatte eine Flugerfahrung von ca. 260 Flugstunden. In den letzten 90 Tagen flog er elf Stunden auf Segelflugzeugen.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Segelflugzeug des Musters Mininimbus war im Privatbesitz des Piloten. Es hatte eine Gesamtbetriebszeit von 1415 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung fand am 21. Oktober 2006 statt und danach wurde das Segelflugzeug drei Stunden geflogen.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugbedingungen mit geringer Bewölkung. Der Wind kam aus Richtung 50° mit ca. 15 km/h. Es lagen keine meteorologischen Besonderheiten vor.

Flugdatenaufzeichnung

Zur Flugwegrekonstruktion konnten Daten aus einem satellitengestützten Navigationsgerät genutzt werden.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich auf einem Wiesengelände, das in Anflugrichtung links und am Ende von Busch- und Baumreihen eingegrenzt war. Das Gelände war eben und hatte sehr kurzen Bewuchs. Die Länge der zur Verfügung stehenden Landefläche betrug ca. 260 m. Die Landung erfolgte in Richtung 230° bei einer Windrichtung aus ca. 50°.



Durch den Aufprall des Segelflugzeuges wurde der Kabinenbereich zertrümmert und der Rumpf hinter den Tragflächen abgedreht. Der Tragflächenverbund blieb geschlossen erhalten, jedoch waren beide Tragflächen an den Vorderkanten aufgeplatzt. Bei der Untersuchung des Luftfahrzeuges wurden keine technischen Mängel festgestellt.

Untersuchungsführer **Stahlkopf**
 Mitwirkung **Wallner**